

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 13 (1915)
Heft: 1

Artikel: Aus dem Stadtbuch A im Stadtarchiv zu Laufenburg
Autor: Welti, F. E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

[Eingesperrt. 1538.]

[49.] Aber im [15]38 jar do geschah, das wir den Hofsteter gesachen, der was uf den tod krank an Sant Johannestag in wienecht [27. Dezember] und ich riet im, er solt bichten und das hailig wirdig sacrament enpfachen, won er starb über 3 tag. Darnach ward ich am donstag vor Sant Sebastianestag [17. Januar] gefangen, umb dass ich dem kranken soliches hat geraten; ich hat im geraten, das ich och gern het gehept, so ich in der not wer. Do was ich am donstag und dieselb nacht alain im stubli. Do ward swöster Margret Högerin¹⁾ och zü mir gelait, wonn si was och mit mir bi dem kranken gesin. Do man uns am fritag in die ratstuben genam und uns fraget, was wir mit dem kranken geret hetten, do nam [man] mich zü dem ersten allain in die ratstub; und do führt mich der ratsknecht uf und ab; und nam do swöster Margrethen und führt si och wie mich allain und fraget si och wie mich und beschloss²⁾ man uns heftig³⁾ wider wie vor untz an....⁴⁾

[50. Schluss. 21. Mai 1538.]

[S. 59.] Darnach im [15]38 jar an dem 21 tag des maigen, do dokter Watter burgermaister was, do kam der altburgermaister Hans Rainsperg, der unser vogt was am suntag frü und spracht, mine heren hetten in usser zü uns geschickt, daß wir ain brief machten und ufschribent, worumb wir denn das lechen wolten enpfachen und im den brief for nacht in sin hus schickte.⁵⁾

P. Gabriel Meier, Einsiedeln.

Aus dem Stadtbuch A im Stadtarchiv zu Laufenburg.

A. Die alte Brücke zu Laufenburg.

I.

1453. III. 31.

Anno domini M^o CCCC^o quinquagesimo tercio uff den lettsten tag des merczen da ward volbracht das eichen pfüllment under dem joch jenet Rins by dem zollhus durch meister Rennweg, der zyt der statt werkmeister. (Seite 183.)

¹⁾ Das Ratsprotokoll S. 233 nennt die Schwester Margreth Surin.

²⁾ Einsperren. Htm.

³⁾ In Haft?

⁴⁾ Lücke. Die obere Hälfte von Seite 56 ist leer.

⁵⁾ Hier bricht die Handschrift unvollendet ab.

II.

1455. III. 22.

Anno domini etc. L quinto uff samstag nach halbvosten do ward das joch by dem zollhus jent Rins gancz nüw volbrach(t) durch meister Hans Rennweg, der zyt der statt werkmeister. (S. 183.)

III.

1461. III. 15.

Anno domini etc. LX primo uff halbvosten wurden ufgemacht zwey joch nüw an der Rinbrugg die nechsten by der statt der meren Louffemberg. (S. 183.)

IV.

1532.

Do man zalt von Cristi geburt unsers lieben herrn thusent fünfhundert zweyunddrissig iar ward der erst stein gelegt an der mitlen arch von stein gemacht uff mentag nechst nach sant Matheus tag (23. IX.), und ward bemelte arch usgemacht volgend der mindern zal XXXIII. jar und costet soliche arch gemeini stat Louffenberg thusent viertzig und zwen gulden bars gelts, und zu dem ringisten darzu verrechnet die fronthauvn, die geschetzt uff LXII gl. Und sind die stein zu gemelter archn gebrochen worden hinder den Hennerthannen uff Brenten, die übrigen uff Rotzenwyl uff dem Schwartzwalde, und hat die obgemelte arch gemacht meister Steffan Wernher, unser burger. Und als der erst stein der arch gelegt worden, haben burgermeister und rat under den selbigen gelegt ein duggaten zu einer ewigen gedechtnus. Zu dem so hat der edl und streng her Yttelegk von Rischach zu dem Megtberg, ritter, der zit voge zu Louffenberg, gemeiner stat an obgemelten buw zu steur geben zechen gulden rinisch. Und warn dis damaln die ret zu Louffenberg: Jacob Cristen, Fridlin Bader, neuwer und alter burgermeister, Uli Oltinger, Peter Rügger, beyd seckelmeister, Claus Schrötter, Hans Dahinden, Claus Grel, Bernhart Kröpflin, Martin Fromhertz, Hans Alt, Fridlin Mangolt, Hans Vesser, Heini Rouw, Marx Wetzel, Jacob Flum, und war Heinrich Wolleb statschriber und Albrecht Riff statknecht. Und sind zu volbringung dis werks zu buwmeistere verordnet gewest Bernhart Kröpflin und Heini Rouw. (S. 41.)

V.

1534.

Anno domini etc. im fünfzechenhundertundvierunddrissigisten haben wir nachbeschribne burgermeister und räte zu Louffenberg unserm burger-

meister Steffan Wernhern, steinmetzen, abermalen ein steinjoch oder arch under unser Reinbruggen zu nechst an der mern statt machn lassen, das uns an alle frontauwen gestat und zu machn cost achthundert und fünfundvierzig guldn. Und sind die quader, so darzu komen und gebrucht worden, brochen zu Sultz ob und neben der kilchen, und zu Butz. Und sind zu volbringung disers werks zu buwmeistere verordnet gewest Peter Rügger und Fridlin Mangolt der reten, und warn damals Fridlin Bader und Jacob Cristen alt und neuw burgermeister, obgemelter Peter Rügger und Bernhart Kröpflin seckelmeister, und dan Claus Schrötter, Hans Dahinden, Claus Grell, Hans Alt, Fridlin Mangolt, Hans Vesser, Heini Rouw, Marx Wetzl, Jacob Flum der räte, und dan Heinrich Wolleb stattschriber, Wernher Stock der stat amman. (S. 42.)

VI.

1558. III.

Anno domini etc. im fünfzechenhundert und achtunddrissigisten, anfangs des glentzen¹⁾), haben wir burgermeister, gros und kleiner rat zu Louffenberg abermalen ein buw, nemlich die landvesten an der mindern stat Louffenberg under der Rinbruggen anfangs von quadern, so da kamen ab Rotzenwyl uff dem Schwarzwald, in dem taglon zu machen und muren fürgenomen und dasselbig bis Joannis baptiste des selben jars zu end volfüt durch zwen meister, die beyd genant Uli waren us welischem land, und costet solich werk by dem taglon zu machen sampt allm umbcosten für zeüg, quader, sand etc., nich(t)s usgenomen anders dan die frontauwen, benantlich fünfzehen hundert pfund stebler Louffenperger werung, und ward das an aller menschen verletzung und schaden glücklichn volfüt. Es sind och dis werks buwmeister verordnet gwesen Hans Alt und Erasmus Mangolt, unser burger. Und waren desselben jars dise hienach beschribnen fürgesetzt ret: burgermeister Fridlin Bader, Jacob Cristen, alter burgermeister, Peter Rügger, sekelmeister, Heini Rouw, Bernhart Kröpflin, Hans Veser, Fridlin Mangolt, Marx Wetzel, Claus Grel, Jacob Flum, Heman Schlicher, Claus Diepolt, und Heinrich Wolleb, stattschriber, Wernher Stock, statknecht. Und ist disers werks uberschlag und rechnung beschechn uff donstag nach unser lieben frouwen himelfart tag in dem jar ut supra. (S. 43.)

VII.

1541.

Die nüwe gehenkte brugk über Rhein.

Zu wissend, das die selbige angefengt und usgemacht ward anno domini XV^C viertzig und ein, und cost in gantzer summa mit allem

¹⁾ = Lenz.

umbcosten one die frontauwen namlich XII^c sechzig und siben pfund XVIII β und VIII ϑ , und sind die thonboum, so von einer schupfin zu der andern reuchen, ab dem Schwartzwald aus dem freigen wald, genampt das hinder Lindow, durch die Hochnegk, so man heist den Katzensteig, harab durch die Henergassen gefiert worden, und cost ieder boum zu furlon zechen gulden, und macht sy ein meister und burger von Brug im Er gew, mit namen Burkart Burckhart. So dan costen die kupfrin dinkel, so über die selbige hangende brugk gand, mit zerung und allem umbcosten namlich III^c zwelf pfund und X schilling VIII ϑ . Es was auch des selbigen jars ein grosser sterbend, das bitz in die II^cL menschen sturben; dem bemelten meister gieng aber nit kein gsel mit dot ab. (S. 44.)

VIII.

1570. III. 25.

Do man zalt fünfzehenhundert und sibentzig jar uff sambstag nach dem palmtag, ward der erst stein an der landveste an der Reinbruggen in der mehrer statt Lauffenberg gelegt. (S. 40.)

B. Die Uhr zu Kleinlaufenburg.

1542. VII. 28.

Anno domini im fünfzehenhundertundzweyundvierzigsten uff fri tag nach sant Jacobs tag haben burgermeister und rat zu Lauffenberg die ur oder zit in der mindren stat zü dem heilgen geist meister Jeronimus Jegern von Basel ze machen verdingt, namlichen umb sibentzig gulden, und so er das werk gemacht hat, sollen sy es in irem costen von Basel heruf fueren lassen, und allen costen, so in dem ufsetzen sich erlouffen wird, es sy mit seilen, schiben oder aetzung, erliden und geben. Und haben gemeltem meister uff den tag als es verdingt ist bar geben zehen gulden, und sollen ime, so er die ur ufsetzet, aber geben zehen gulden. Darnach alle jar zehen, so lange bis ob gemelte sibentzig gulden gaenzlich erlegt werden. Und ist beschehen under burgermeister Heinrich Rowen und Jacob Flumen seckelmeister.

Eine spätere Hand fügt bei: Ist betzalt worden anno etc. XLVII laut einer beyhendigen quittantz. (S. 46.)

C. Der Turm vor dem Wasentor.

1495. IX. 18.

Anno domini LXXXXV uff fritag vor sant Matheus tag des helgen zwölfbotten ward der thurn vor dem Wasenthor im ussern graben und die mur vom Wasenthor bis an das schloss angefangen ze muren. (S. 202.)

D. Wunder und ongloublich ding, so sich im Louffen zudragen.

1549. V. 8.

Zu wißend, das Jerg Sigenmiller, sonst genampt Küng, mitwoch den achten tag maiens anno XLVIII uff dem Rhein in eim weidling schlafend harab bitz für nider der döckten bruggen gerunnen; als er für ab kommen, ist er von dem getös des Louffen erwachet und sich uff das angesicht für sich nider gelegt und ein seil oder ären, so ongefar am weidlin(g) gewesen, umb den linken arm geschlagen und den weidling mit beiden armen umbfasset und also durch den Louffen geflossen, ein mal undergangen, darnach also uf dem weidling fürnider gerunnen und im gwild in der Netzy II mal undergangen und beyde mal lang underm wasser gewesen, also das man sich seinen verwegen, ist aber wider harfür kommen und demnach zu Schäffingen gsund one alle verletzung gelendet worden und kein stund darüber nie krank gewesen. (S. 50.)

F. E. W.